



(/)

Kulturnachricht : Archiv

Traditionelle Moderne

A. Kruse (/users/kruse) | 16.12.2012

Weiter zum
Lesen...



(http://www.globe-m.de/sites/default/files/pictures/A.%20Kruse/IMG_4178.JPG)
Japanese Contemporary Ceramic Art, Hidari Zingaro Berlin. Foto © A. Kruse



Letzte
Updates

Die Galerie Hidari Zingaro in Kreuzberg zeigt derzeit zeitgenössische japanische Keramik. Wer jedoch modernes Design und Dekor erwartet, erlebt eine Überraschung: Die meisten Keramikobjekte sehen aus, als seien sie Jahrhunderte alt.

Die Teller, Schalen und Tassen wirken zerbrechlich, haben rissige oder brüchige Glasuren oder zersprungene Oberflächen; sehen aus, wie aus einem Museum entliehen. Doch der Schein trügt, denn gezeigt wird japanische Keramikkunst der Gegenwart. Alle Objekte, die in der Ausstellung gezeigt werden, entstanden in den



So klingt
Estland
Bis zum 26. Juni
muss man sich
 anmelden, um
dabei zu sein:
beim ersten Teil
der Reihe &bd...

(/kulturnachrichten
/so-klingt-
estland)



14-mal das
letzte Mal
Wie viel
künstlerisches
Potenzial
Deutschla
der NS-Ze



(<http://www.globe-m.de/kulturnachrichten/traditionelle-moderne>)
globesites
 /default/files
 /pictures
 /A.%20Kruse

/IMG_4167.JPG

*Japanese
 Contemporary
 Ceramic Art, Hidari
 Zingaro Berlin. Foto
 ©A. Kruse*



(<http://www.globe-m.de/kulturnachrichten/traditionelle-moderne>)
 /default/files
 /pictures
 /A.%20Kruse

/IMG_4168.JPG

*Japanese
 Contemporary
 Ceramic Art, Hidari
 Zingaro Berlin. Foto
 ©A. Kruse*



(<http://www.globe-m.de/kulturnachrichten/traditionelle-moderne>)
 /default/files
 /pictures
 /A.%20Kruse

Letzte
 Updates

z letzten Jahren und sind sehr viel
 solider, als sie scheinen. Man darf sie
 sogar in die Hand nehmen und
 befühlen.

Bei den Exponaten handelt sich
 größtenteils um Gebrauchsobjekte,
 um Teegeschirr und Utensilien, wie
 sie in der klassischen japanischen
 Teezeremonie verwendet werden.
 Zu sehen sind zum Beispiel flache
 Schüsseln, Reisschalen und
 Teeschalen, Becher und Vasen, aber
 auch Keramikskulpturen.

Alt und neu

Die Ausstellung zeigt die Werke von
 acht jungen Keramikkünstlern.

Einige von ihnen sind in Japan
 bereits bekannt, andere stehen noch
 am Beginn ihrer Karriere. Jeder
 dieser Künstler hat seinen eigenen
 kreativen Hintergrund und
 individuellen Arbeitsstil, doch eines
 ist ihnen gemeinsam: die
 (Rück-)Besinnung auf traditionelle
 kunsthandwerkliche

Arbeitstechniken.

Denn in der klassischen japanischen
 Keramikkunst steht der Künstler als
 eine Art Vermittler zwischen dem

durch
 Arbeitsverbot
 und Emigrat...

(/kulturnachrichten
 /14-mal-
 das-letzte-mal)



Menschenammler
 und
 Weltenbummler
 Europa ist weit
 mehr als
 Eurokrise und
 EU-Norm. Das
 beweist „Neues
 vom
 Nachbarn&ldq...

(/kulturnachrichten
 /menschenammler-
 und-weltenbummler)





Ausgangsmaterial und fertigem Kunstwerk. Glatte Perfektion ist nicht gewollt, die verwendeten Werkstoffe sollen in dem fertigen Gefäß noch zu spüren sein und zu dieser Ästhetik gehören auch kleinere Unebenheiten in der Oberfläche oder Brüche und Risse in der Glasur.

(http://www.globe-m.de/sites/default/files/pictures/A.%20Kruse/IMG_4169.JPG)

Zeitlose Schönheit
Viele der Kunstwerke in der Ausstellung wirken zeitlos, denn die

Mittelschülergefäß, Japanese Contemporary Ceramic Art, Hidari Zingaro Berlin. Foto ©A. Kruse
Jungen Künstler arbeiten mit den traditionellen, seit Generationen überlieferten Arbeits- und Brenntechniken. Bei dem

Teegeschirr dominieren schlichte Formen und Verzierungen, erdige Töne und neutrale Farben, es gibt Schalen- und Becherarten, die in Japan seit Jahrhunderten in der gleichen Form hergestellt werden.

(http://www.globe-m.de/sites/default/files/pictures/A.%20Kruse/IMG_4176.JPG)

Die Komplexität dieser auf den ersten Blick recht schmucklos wirkenden Tassen und Schalen offenbart sich erst, wenn man sie in die Hand nimmt. Jedes Stück hat eine andere Oberfläche.

Ob Craquelé-glasiert oder glänzend,



**globe**

(http://www.globe-m.de/sites/default/files/pictures/A.%20Kruse/IMG_4171.JPG) Der Tastsinn spielt bei klassischem japanischem Teegeschirr eine ganz besondere Rolle. Neben der visuellen Ästhetik einer Teeschale, also der Form und Farbgebung, ist es auch wichtig, dass sie sich in der Hand angenehm anfühlt.

Japanese Contemporary Ceramic Art, Hidari Zingaro Berlin. Foto ©A. Kruse

mit gepinselter oder gegossener Glasur, stumpf oder poliert, mit rauen oder glatten Oberflächen; es gibt eine schier unendliche Vielfalt.

Der Tastsinn spielt bei klassischem japanischem Teegeschirr eine ganz besondere Rolle. Neben der visuellen Ästhetik einer Teeschale, also der Form und Farbgebung, ist es auch wichtig, dass sie sich in der Hand angenehm anfühlt.

Experimente in Glasur



(http://www.globe-m.de/sites/default/files/pictures/A.%20Kruse/IMG_4172.JPG) Es finden sich aber auch moderne Elemente in den ausgestellten Kunstwerken, wie ungewöhnliche Glasuren oder Brenntechniken. So

besicht der Künstler Yuji Ueda die Glasur direkt in den Ton. Während des Brennvorgangs bricht der Ton auf und es entsteht eine borkig zersprungene Oberfläche, die an

(http://www.globe-m.de/sites/default/files/pictures/A.%20Kruse/IMG_4172.JPG) Baumrinde erinnert.

Japanese Contemporary Ceramic Art, Hidari Zingaro Berlin. Foto ©A. Kruse

besicht der Künstler Yuji Ueda die Glasur direkt in den Ton. Während des Brennvorgangs bricht der Ton auf und es entsteht eine borkig zersprungene Oberfläche, die an

Aus dem Otani-Workshop stammt die riesige, glasierte Tierskulptur, die im Eingangsbereich steht (hierbei handelt es sich übrigens um ein Kalb), wie auch das „Mittelschüler-Gefäß“, ein Keramiktopf, in dem die Augen, Mund und Nase eines



Letzte (http://www.globe-m.de/sites/default/files/pictures/A.%20Kruse/IMG_4172.JPG) besichtes mit wenigen Strichen

Updates





/A.%20Kruse Auch die riesigen Keramikvasen im
/IMG_4174.JPG hinteren Raum, die eher an
Japanese Contemporary Ceramic Art, Hidari Zingaro Berlin. Foto © A. Kruse

angedeutet sind und das trotzdem voller Ausdruckskraft ist.

Klangkörper erinnern, sind von Otani – der im Übrigen auch für die Ausstellungsarchitektur verantwortlich zeichnet.

Neuzugang

Die Galerie Hidari Zingaro ist noch vergleichsweise neu. Gegründet wurde sie vom japanischen Künstler Takashi Murakami, der bereits eine Zingaro-Galerie in Tokio und eine in Taiwan's Hauptstadt Taipeh betreibt. In seinen Galerien präsentiert Murakami junge Künstler der unterschiedlichen Kunstrichtungen.

Hidari Zingaro Berlin sieht sich als Schnittstelle zwischen moderner Kunst, Subkultur, Popkultur und dem Internet. Schon die Eröffnungsausstellung im Juni 2012 setzte neue Maßstäbe: gezeigt wurden Bilder und Illustrationen von drei jungen Künstlern aus der japanischen Anime- und Mangaszene. Im japanischsprachigen Internet gibt es die unterschiedlichsten Netzwerke, auf denen Manga- und Anime-Fans ihre Illustrationen, Designs und Bilder posten können.

Virtuell/Reel

Im September holte Hidari Zingaro einen der drei Künstler zu einer Live-Painting-Session nach Berlin und

Letzte:
Updates



im gleichen Monat war der Videospiel-Designer und **globe-M**utor Sawaki Takeyasu zu Gast, der die Räumlichkeiten der Galerie in der Dieffenbachstraße in eine virtuelle Computerspiel-Umgebung verwandelte. Die Besucher wurden dazu ermutigt, in Kostümen zu erscheinen und damit aktiv an dem Spiel teilzunehmen.

Im Oktober gab es eine Gruppen-Ausstellung von Künstlern, die auf dem sozialen Illustratoren-Netzwerks Pixiv aktiv sind. Insgesamt 30 Bilder von Pixiv-Nutzern wurden in Hidari Zingaro ausgestellt. Beim Betreten der Galerie bekamen die Besucher Goldsternaufkleber, die sie neben ihre Lieblingsbilder kleben durften – eine physische Version der virtuellen Facebook-Likes.

Weitere Informationen

Die Ausstellung „Japanese Contemporary Ceramic Art“ ist noch bis zum 19. Januar 2013 zu sehen.

Hidari Zingaro (<http://hidarizingaroberlin.de>),
Dieffenbachstraße 15, 10967 Berlin
Tel.: 030 915 341 16

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 12.00-19.00 Uhr.

Der Eintritt ist frei. Alle Ausstellungsstücke können käuflich erworben werden.

Berlin (/taxonomy/term/735) Japan (/taxonomy/term/1507)

Zeitgen (/taxonomy/term/4125) Keramik (/taxonomy/term/5299)

Letzte
Updates



Hidari [\(/taxonomy/term/7822\)](#)
 globe [\(/taxonomy/term/7823\)](#) anime [\(/taxonomy/term/7824\)](#)
 manga [\(/taxonomy/term/7825\)](#)



(<http://globe-m.de/kaufkultur-demnachst>)



(<http://globe-m.de/kaufkultur-demnachst>)



(<http://globe-m.de/kaufkultur-demnachst>)



(<http://globe-m.de/kaufkultur-demnachst>)

Globe-M GmbH – Schmidt-Ott-Str. 3b D-12165 Berlin | +49 (0) 30 2248 7299 | info@globe-m.de (<mailto:info@globe-m.de>)



(<https://www.facebook.com/pages/globe-M/202256903150571>)

(<https://plus.google.com/u/1/112971365328770817962/posts>)



(http://www.twitter.com/globe_m)



(<http://www.youtube.com>)





/user/globemvideos)

© 2014 Globe-M GmbH. Kontaktformular (/contact) | Impressum (/impressum) | Nutzungsbedingungen (/nutzungsbedingungen) | Datenschutzbestimmungen (/datenschutz)

Letzte
Updates

